

Die Kurrende, Heft 9

Psalmen und Lobgesänge

herausgegeben von / edited by
Gerhard Trubel

Wohl dem Menschen (Psalm 1)

Ludwig Oeler

Andreas Raselius

1. { Wohl dem Men - schen, der wan - delt nit in dem Rat der
noch auf den Weg der Sün - der tritt, noch sitzt, da Spöt - -

2. { Der wird sein wie eins Bau - mes Pflanz an gu - ten Was - -
der sein Furcht bringt in Sommers Glanz, nichts wird seim Laub - -

3. { Die Gott - lo - sen in dem Ge - richt wer - den nicht ste - -
auch Sün - der bei Ge - rech - ten nicht, Gott wird sie all - -

1. { — Gott - lo - sen } son - dern hat sei - ne Ge - hül - fe an Gott des Herrn Ge -
— ter — ko - sen, — — — — —

2. { — ser - bä - chen; } und wohl ge - rät, wa - er — nnt, doch wie die Spreu ver -
— ge - bre - chen; — — — — —

3. { — hen — blei - ben; } der er kennt der Ge - raten Weg, doch wird der Un - ge -
— ver — — — — —

1. setz al - lein und redt — das Tag — und Nach - te.
2. streut der Wind, fah - ren — hin die — Gott - lo - sen.
3. rech - ten Steg durch sein — Ge - walt — um - kom - men.

1. und redt — das Tag — und Nach - te.
2. fah - ren — hin die — Gott - lo - sen.
3. durch sein — Ge - walt — um - kom - men.

Mit Dank wir sollen loben (Psalm 8)

Cornelius Becker

Heinrich Schütz

1. { Mit Dank wir sol - len lo - ben deins Na - mens Herr - lich - keit, }
 { dein Herr - schaft hoch er - ho - ben, in al - len Lan - den weit }
 2. { Wie groß ist dei - ne Gna - de, o du ge - treu - er Herr, }
 { daß dich der Men - schen Scha - de er - bar - met hat so sehr, }
 3. { Ein klei - nes wurd ver - las - sen von Gott des Men - schen Sohn, }
 { dar - nach ge - krönt ohn Ma - ßen mit Ehr und Schmuck so schon, }

1. in dei - nem Reich, Herr Christ schon durch den A - der Zün - gen, —
 2. zu hel - fen uns aus Not dein lie - be - r Soh - ne ster - ben, —
 3. ge - setzt auf Got - tes Thron, wurd er - me - nt zum Her - ren, —

1. und - gen und Jun - gen, — dein Lob be - rei - tet ist.
 2. da - zu uns zu er - wer - ben, — kost's ihm sein teu - res Blut.
 3. dem Kö - ni - ge der Eh - ren — ist al - les un - ter tan.

4. Zahm und wild Tier zugleich, auch die Waldvögelein, Fisch, die im Wasser streichen, ihm untergeben sein, darum sein Herrlichkeit mit Dank wir sollen loben, sein Herrschaft hoch erhaben in allen Landen weit.

Ach Gott, vom Himmel sieh darein (Psalm 12)

Martin Luther

Hans Leo Haßler

1. { Ach Gott, vom Him-mel sieh dar- ein und laß dich des er- bar- men:
wie we- nig sind der Heil-gen dein, ver- las- sen sind wir Ar -

2. { Sie leh- ren ei- tel fal- sche List, was ei- gen Witz er- fin- det;
ihr Herz nicht ei- nes Sin- nes ist in Got- tes Wort ge- grün-

3. { Gott woll aus- rot- ten al- le gar, die fal- schen Schein uns leh- ren,
da- zu ihr Zungstolz of- fen- bar spricht: „Trotz! Wer will's uns weh-

1. men! Dein Wort läßt man nicht ha- ben wahr, der Glaub ist auch ver- lo- schen, er bei
2. det; der wäh-let dies, der and- re das; sie tren- nen, ohn l- le ß und
3. ren? Wir ha- ben Recht und Macht al- lein; was wir set- das ge- mein. Wer

1. al- le men- dern.
2. glei- che von - Ben.
3. der uns sollt - stern?“

4. Darum spricht Gott: „Ich muß auf sein, die Ar-
men und verstört; ihr Seufzen dringt zu mir her-
ein. Ich hab ihr Klag erhört. Mein heilsam Wort
ist auf den Plan, getrost und frisch sie greifen
an und sein die Kraft der Armen.“

5. Das Silber, durchs Feuer siebenmal bewährt,
wird lauter funden; an Gottes Wort man war-
ten soll desgleichen alle Stunden. Es will durchs
Kreuz bewähret sein; da wird sein Kraft erkannt
und Schein und leucht' stark in die Lande.

wollst du, (bewahren rein vor diesem argen G'schlechte und laß uns dir befohlen sein, daß sich's in
ht flecht (gottlos Hauf sich umher findt, wo diese losen Leute sind in deinem Volk erhaben.

Ich lieb dich, Herr, von Herzen sehr (Psalm 18)

Cornelius Becker

Heinrich Schütz

1. { Ich lieb dich, Herr, von Her- zen sehr, mein star- ker Fels in Nö- ten, }
mein fe- ste Burg, o Gott, mein Herr, mein Hort, mich zu er- ret- ten, }

2. { Ohn Wan- del Got- tes We- ge sind, sein Wort ist lautr und rei- ne, }
wer Gott ver- traut, Hülff bei ihm findt, er ist der Herr al- lei- ne; }

3. { Gott sel- ber ist mein Schild und Heil, sein Rech- te tut mich stä- ken, }
sein Züch- ti- gung kömmt mir zu- teil, sein Lieb da- bei ich mer- ke. }

1. ich trau fest auf dich, mein Schild, du wirst nicht ab - ge - hen von mir,
 2. er ist un - ser Schild, kein Macht ohn ihn gilt, denn wo ist ein Gott,
 3. Wenns zum Tref - fen geht, zur Seit er mir steht, und räumt mir den Plan,

6 # b b 6 #

1. ich schrei und ruf zu dir, hilf mir von mei - nen Fein - den.
 2. der hel - fen könnt aus Not, gleich wie du, Herr Ze - ba - oth.
 3. daß ich frei fech - ten kann und die Feind ü - ber - win - de.

4 3 4 #

In dich hab ich gehoffet, Herr (Psalm 124)

Adam Reusner

in dein Schütz

1. In dich hab ich ge - hof - fet, Herr; hilf, daß ich nicht zu Schan - den - werd'
 2. Dein gnä - dig Ohr her zu r, er - hör mein Bitt, tu dich her - für,
 3. Mein Gott und Schi, steh mir; sei mir ein Burg, dar - in ich frei
 4. Du bist mein Schi, in Fels, mein Fels, mein Kraft (sagt mir dein Wort),

6 b 4 #

1. noch e - w ich zu Spot - te. Das bitt ich dich: Er - hal - te mich in
 2. bald m zu er - ret - ten. In Angst und Weh ich lieg und steh; hilf
 3. rit ich mögst rei - ten, ob mich gar sehr der Fein - de Heer an -
 4. Heil, mein Le - ben, mein star - ker Gott in al - ler Not; wer

1. dei - ner Treu, - mein Got - te.
 2. mir in mei - nen Nö - ten.
 3. ficht auf bei - den Sei - ten.
 4. mag mir wi - der stre - ben?

4 3

6. Herr, meinen Geist befehl ich dir; mein Gott, mein Gott, weich nicht von mir, nimm mich in deine Hände. O wahrer Gott, aus aller Not hilf mir am letzten Ende.

7. Preis, Ehre, Ruhm und Herrlichkeit sei Vater, Sohn und Geist bereit, Lob seinem heiligen Namen. Die göttlich Kraft mach uns sieghaft durch Jesum Christum. Amen.

Ich will, so lang ich lebe (Psalm 34)

Cornelius Becker

Heinrich Schütz

1. { Ich will, so lang ich le - be rüh - men den Her - ren mein, }
 { im Her - zen stets mir schwe - be das Lob der Eh - ren sein, }

2. { Laßt uns bei - sam - men ste - hen, ihr lie - ben Chri - sten - leut, }
 { des Her - ren Nam er - hö - hen in Lieb und Ei - nig - keit. }

3. { Er hat Be - fehl ge - ge - ben den lie - ben En - ge - lein, }
 { sie solln im gan - zen Le - ben stets uns - re Wäch - ter sein, }

1. mein Mund soll al - le - zeit des er - en Ru ver -
 2. Ich rief in mei - ner Not, als in G für mein
 3. gleich wie ein Wa - gen - burg, die in - de zu be -

1. küh - en, daß - len - de emp - fin - den, in Trüb - sal Trost und
 ben, den n - den ü - ber - ge - ben, half mir der treu - e
 sie - nen stehn zur Sei - ten, die lebn in Got - tes -

1. Freud, in Trüb - sal Trost und Freud.
 2. Gott, half mir der treu - e Gott.
 3. furcht, die lebn in Got - tes - furcht.

4. All, die im Glauben stehen, sieht Gott in Gnaden an, läßt sie mit ihrem Flehen zu seinem Throne nahn. Sein Antlitz ist gericht't, zu tilgen von der Erden all, die erfunden werden, daß sie ihn fürchten nicht.

Schwer gehet über mein Haupt (aus Psalm 38)

Joachim von Burgk

Schwer ge - het ü - ber mein Haupt, schwer ge - het ü - ber mein Haupt

mei - ner Sün - - den, mei - ner Sün -
die Men - ge mei - ner Sün - - den, die Men - ge mei - ner

- - - den.
Sün - O Herr, Herr, geh nicht ins Ge - richt, o Herr, Herr,

richt mit dei - nem sünd - be - lad - - nen Kind, mit dei - nem

sünd - be - lad - nen Kind, son - dern ver - gib mir mei - ne Schuld.

Singt mit froher Stimm (Psalm 47)

Christoph Johannes Riggenbach

Claude Goudimel

1. Singt mit fro - her Stimm, Völ - ker, jauch - zet ihm! Denn er
 2. Seht, er fährt em - por mit der En - gel Chor mit Tri -
 3. Herr der gan - zen Welt, al - len Völ - kern fällt dei - ne

c. f.

1. ist der Herr, hoch von Macht und Ehr. Er, der Sie - g - held,
 2. umph - ge - sang und Po - sau - nen - klang! Sin - get, si - ge
 3. Gna - de zu, auch ihr Gott bist du. Ih - rer Für - sten Schar

1. ist der He - er Welt. Sei - nes p - ters Kraft zwingt die
 2. Ruhm und em Herrn, lo - be Got - tes Macht, uns - res
 3. stellt v - ch dar ls den Ei - gen - tum, dir zum

Hei - d haft, daß sie ganz be - siegt ihm zu Fü - ßen liegt,
 Kö racht! Sei - ne Ma - je - stät ist und bleibt er - höht,
 Ruhm. Dei - nem Got - tes - reich kommt kein and - res gleich,

1. und er gibt sein Heil uns zum Erb und Teil.
 2. ü - ber je - den Thron: singt im Ju - bel - ton.
 3. dei - ne Herr - lich - keit währt in E - wig - keit.

Ach Gott, der du vor dieser Zeit (Psalm 60)

Cornelius Becker

Heinrich Schütz

1. { Ach Gott, der du vor die - ser Zeit uns, dein Volk, hast ver - sto - ßen }
 und weit un - ter die Feind zer - streut in dei - nem Zorn o gro - ße. }

2. { Die Erd hast du durch dei - ne Hand zer - ris - sen und be - we - get, }
 heil ih - re Bruch und hilf dem Land, schaff, daß dein Zorn sich le - ge. }

3. { Doch hast du durch dein gro - ße Treu ein Gna - den - zei - chen ge - ben }
 al - len, die nur von Her - zen frei in dei - nem Dien - ste le - ben. }

6 # # # b 7 6

1. ach Herr, um dei - nes a - mens Ehr uns nach
 2. Du hast deinem Volk ein Harts er - zeig, uns man - che
 3. Sie harr - ten auf das Zei - chen de, da - her ih -

6 #

1. Al schwer wied - rum ge - trö - - stet wer - den.
 2. No g be - reit, die wir kaum konn - - ten tra - gen.
 3. nen dein Hülfe er - schein, drob sie so fröh - - lich wur - den.

b 6 6 5 6 b 8 6 7 5 4 #

4. Hilf, Herr, durch deine rechte Hand, daß wir errettet werden, erhöre uns bald und machs bekannt, daß du uns liebst auf Erden. Gott redet in sein'm Heiligtum, das schafft mein'm Herzen Freud und Wonn, er wird uns wahrlich helfen.

Jauchzt, alle Lande, Gott zu Ehren (Psalm 66)

Matthias Jorissen

Gerhard Trubel

1. Jauchzt, al - le Lan - de, Gott zu Eh - ren! —
 2. Dir beu - ge sich der Kreis der Er - de, —
 3. Rühmt, Völ - ker, un - sern Gott; lob - sin - get, —

1. Jauchzt, al - le Lan - de, Gott zu
 2. Dir beu - ge sich der Kreis der
 3. Rühmt, Völ - ker, un - sern Gott; lob -

1. Jauchzt, al - le Lan - de, Gott zu Eh - ren! Rühmt sei - nes
 2. Dir beu - ge sich der Kreis der Er - de, dich be - te
 3. Rühmt, Völ - ker, un - sern Gott; lob - sin - get, jauchzt ihm, der

1. Rühmt sei - nes Na - mens Herr - lich - keit, und fei - er -
 2. dich be - te je - der wil - lig an, daß laut dein
 3. jauchzt ihm, der uns sich of - fen - bart, der uns vom

1. Eh - ren! — mt sei - nes Na - mens Herr - lich - keit, und
 2. Er - de — be - te je - der wil - lig an, daß
 3. sin - get — ihm, der uns sich of - fen - bart, der

1. — lich - keit, und fei - er - lich ihn
 2. je — lig an, daß laut dein Ruhm be -
 3. uns — fen - bart, der uns vom Tod zum

1. — zu ver - klä - ren, — sei Stimm und Sai - te ihm ge -
 2. Ruhm be - sun - gen wer - de, — und al - les dir bleib un - ter -
 3. Tod zum Le - ben brin - get, — vor Strau - cheln un - sern Fuß be -

1. fei - er - lich — ihn zu ver - klä - ren, sei Stimm und
 2. laut — dein — Ruhm — be - sun - gen wer - de, und al - les
 3. uns — vom — Tod — zum Le - ben brin - get, vor Strau - cheln

1. zu ver - klä - ren, sei Stimm und Sai - te ihm — ge - weiht! Sprech: —
 2. sun - gen wer - de, und al - les dir bleib un - ter - tan. Kommt —
 3. Le - ben brin - get, vor Strau - cheln un - sern Fuß — be - wahrt. Du —

1. weih! Sprech: Wunder-bar sind dei - ne Wer - ke, o Gott, die
 2. tan. Kommt al - le her, schaut Got - tes Wer - ke, die er an
 3. wahr! Du läu - terst uns durch hei - ßes Lei - den - das Sil - ber

1. Sai - te ihm ge - weih! Sprech: Wun - der - bar sind dei - ne
 2. dir bleib un - ter - tan. Kommt al - le her, schaut Got - tes
 3. un - sern Fuß be wahr! Du läu - terst uns durch hei - ßes

1. Wun - der - bar sind dei - ne Wer - ke, _____
 2. al - le her, schaut Got - tes Wer - ke, _____
 3. läu - terst uns durch hei - ßes Lei - den _____

1. du her - vor - ge - bracht. Auch Fein - de füh - len dei - ne
 2. Menschen - kin - dern tat! Wie wun - der - bar ist sei - ne
 3. rei - ni - get die Glut -, durch Lei - den - das Sil - ber

1. Wer - ke, o Gott, die du her - vor - ge - bracht. Auch Fein - de
 2. Wer - ke, die er an Men - schen - kin - dern tat! Wie wun - der -
 3. Lei - den - das Sil - ber rei - ni - get die Glut -, durch Lei - den

1. o - Gott her - vor - ge - bracht. Auch Fein - de
 2. die Menschen - kin - dern tat! Wie wun - der -
 3. - das - ni - get die Glut -, durch Lei - den

1. ar - ke und zit - tern, Herr, vor dei - ner Macht. hat! gut.
 2. bar ist sei - ne Stär - ke, die er an uns ver - herrlicht hat! gut.
 3. führst du uns zu Freu - den; ja, al - les, was du tust, ist gut.

1. füh - len dei - ne Stär - ke und zit - tern, Herr, vor dei - ner Macht.
 2. bar ist sei - ne Stär - ke, die er an uns ver - herrlicht hat!
 3. führst du uns zu Freu - den; ja, al - les, was du tust, ist gut.

4. Du hast uns oft verstrickt in Schlingen, den Lenden Lasten angehängt; du liebest Menschen auf uns dringen, hast ringsumher uns eingeengt. Oft wollten wir den Mut verlieren im Feuer und in Wassersnot; doch kamst du, uns herauszuführen und speistest uns mit Himmelsbrot.

5. Ich will zu deinem Tempel wallen: dort bring ich dir mein Opfer dar, bezahl mit frohem Wohlgefallen Gelübde, die ich schuldig war, Gelübde, die in banger Stunde— an allem, nicht an dir verzagt— ich dir, o Gott, mit meinem Munde so feierlich hab zugesagt.

Jauchzt, alle Lande, Gott zu Ehren (Psalm 66)

Matthias Jorissen

Claude Goudimel

1. Jauchzt, al - le Lan - de, Gott zu Eh - ren! Rühmt sei - nes Namens Herr - lich - keit,
 2. Dir beu - ge sich der Kreis der Er - de, dich be - te je - der wil - lig an,
 3. Rühmt, Völ - ker, un - sern Gott; lob - sin - get, jauchzt ihm, der uns sich of - fen - bart,
c. f.

1. und fei - er - lich ihn zu ver - klä - ren, sei Stimm und Sai - te ihm ge - weih -
 2. daß laut dein Ruhm be - sun - gen wer - de, und al - les dir bleib un - ter - an. Komm
 3. der uns vom Tod zum Le - ben brin - get, vor Strau - cheln un - sers Fuß be -
 4. fest. Du

1. Wun - der - bar - ne W - ke, o Gott, die du her - vor - ge - bracht.
 2. al - le he - tes Wer - ke, die er an Men - schen - kin - dern tat!
 3. läu - terst du uns Bes Lei - den, das Sil - ber rei - ni - get die Glut -

1. de füh - len dei - ne Stär - ke und zit - tern, Herr, vor dei - ner Macht
 2. Wie wun - der - bar ist sei - ne Stär - ke, die er an uns ver - herr - licht hat!
 3. durch Lei - den führst du uns zu Freu - den; ja, al - les, was du tust, ist gut.

6. Die Gott ihr fürchtet, ich erzähle: Kommt, hört und betet mit mir an! Hört, was der Herr an meiner Seele für große Dinge hat getan! Rief ich ihn an mit meinem Munde, wenn Not von allen Seiten drang, so war oft zu derselben Stunde auf meiner Zung ein Lobgesang.

7. Gelobt sei Gott und hochgepriesen, denn mein Gebet verwirft er nicht; er hat noch nie mich abgewiesen und ist in Finsternis mein Licht. Zwar elend, dürftig bin ich immer und schutzlos unter Feinden hier; doch er, der Herr, verläßt mich nimmer, wendt seine Gute nie von mir.

Es wolle Gott uns gnädig sein (Psalm 67)

Alexander Wagner

1. { Es wol-le Gott uns gnä - dig sein und sei - nen Se-ge-ge -
 2. { sein Antlitz uns mit hel - lem Schein er - leucht zum ewgen Le -
 2. { So danken, Gott, und lo - ben dich die Hei - den ü-ber-al -
 und al - le Welt, die freu - e sich und sing mit großem Schal -

1. { Es wol-le Gott uns gnä - dig sein und sei - nen Segen ge -
 2. { sein Antlitz uns mit hel - lem Schein er - leucht zum ewgen Le -
 2. { So danken, Gott, und lo - ben dich die Hei - den ü-ber-al -
 und al - le Welt, die freu - e sich und sing mit großem Schal -

men, A - men,

1. - - ben; - - ben, daß wir er - ken-nen sei-ne Werk und
 2. - - le, - - le, daß du auf Er-den Richter bist und

1. - - ben; - - ben, daß wir ken-nen sei-ne Werk und
 2. - - le, - - le, daß du auf Er-den Richter bist und

men, A - men,

1. was ihm lieb ist auf Er den, und Je - sus' Christus' Heil und Stärk be -
 2. laßt die Sünd nicht wal ten. Dein Wort die Hut und Wei-de ist, die

1. was ihm lieb ist auf Er den, und Je - sus' Christus' Heil und Stärk be -
 2. laßt die Sünd nicht wal ten. Dein Wort die Hut und Wei-de ist,

men A - men

1. kannt den Hei-den wer - den und sie zu Gott be-keh - ren.
 2. al - les Volk er-hal - ten, in rechter Bahn zu wal - len.

1. be-kannt den Heiden wer - den und sie zu Gott be-keh - ren.
 2. die al - les Volk er-hal - ten, in rech - ter Bahn zu wal - len.

men, A - men, A - men.

3. Es danke, Gott, und lobe dich das Volk in guten Taten; das Land bringt Frucht und bessert sich: dein Wort ist wohlgeraten. Uns segne Vater und der Sohn, uns segne Gott der Heilig Geist, dem alle Welt die Ehre tu, vor ihm sich fürchte allermeist. Nun spricht von Herzen: Amen!

Introitus für den 15. bis 18. Sonntag post Trinitatis (auch für den Tag der Konfirmation)

Diethard Hellmann

Antiphon

Einer, bei Wiederholung Alle:

1 *Alle:*

8 Herr, nei - - ge dei - ne Oh - ren und er - hö - re mich.

8 Hilf du, mein Gott, dei - nem Knechte, der sich ver - läs - set auf dich.

Psalm 86

1 *mf*

1 *mf* Herr, sei mir gnä - dig, denn ich ru - fe äg - lich zu

Herr, Herr, sei mir gnä - dig, denn ich ru -

1 *mf* Herr, sei mir gnä - d, der ich ru - fe zu

dir: Er - freu - e die See - le dei - nes Knechtes, denn nach dir, Herr, ver -

- fe zu - u - e die See - le dei - nes Knechtes, denn nach dir, Herr, ver -

Er - freu - e die See - le dei - nes Knechtes, denn nach

lan - - get mich. Denn du, Herr, bist gut und

lan - - get mich. Denn du, Herr, bist gut und gnä - dig,

— dir, Herr, ver - lan - get mich. Denn du, Herr, bist von

gnä - dig, von großer Gü - te al - len, die dich, — diedich an - ru - - fen.
 — von großer Gü - te — al - - len, die dich, — diedich an - ru - - fen.
 gro - ßer Gü - te — al - - len, diedich an - ru - fen, dich an - ru - fen.

mf Wei - se mir, Herr, dei - nen Weg, daß ich wandle in dei - ner Wahr - heit.
mf Wei - se mir, — Herr, dei - nen Weg, daß ich wandle in — nei - ner Wahr - heit.
mf Wei - se mir, — Herr, dei - nen Weg, daß ich wandle in — nei - ner Wahr - heit.

f Er - nei - me mein Herz bei dem ei - nen, daß ich deinen Na - men fürch - -
f Er - nei - me mein Herz bei dem ei - nen, daß ich deinen Na - men fürch - -
f Er - nei - me mein Herz bei dem ei - nen, daß ich deinen Na - men fürch - -

— te. — Du, Herr, Gott, bist barm - her - zig und gnä - dig, — ge - dul - -
 te. — Du, Herr, Gott, bist barm - her - zig — und gnä - dig, ge - dul - -
 daß ich deinen Namen fürchte. Du, Herr, Gott, bist barm - her - zig und gnä - dig, gedul -

- dig und von großer Gü - te und Treu-e. Wende dich zu mir, sei mir
 - dig und von großer Gü-te und Treu-e. Wende dich zu mir, sei mir
 - - dig und von gro - ßer Treu-e: Wende dich zu mir, sei mir

gnä-dig, stärke dei-nen Knecht mit dei - ner Kraf-
 gnä-dig, stärke dei-nen Knecht mit dei - ner Kraft.
 gnä-dig, stärke deine Knecht mit ei - ner Kraft.

Ehre und dem Soh - ne und dem Hei - li-gen Geiste, wie es war im
 Ehre sei und dem Soh - ne und dem Hei - li - gen Geiste, wie es war im
 in Va-ter und dem Soh - ne und dem Hei - li-gen Geiste, wie es war im

Anfang, jetzt und immerdar und von E - wig-keit zu E - wig-keit. A - men.
 Anfang, jetzt und immerdar und von E-wig-keit zu E - wig-keit. A - men.
 Anfang, jetzt und immerdar und von E-wig-keit zu E - wig - keit. A - men.

Folgt Wiederholung der Antiphon

Kommt herzu, laßt uns fröhlich sein (Psalm 95)

Cornelius Becker

Heinrich Schütz

1. Kommt her - zu, laßt uns fröh - lich sein, im Hort un-sers
 2. Un - ser Herr ist ein gro - ßer Gott, ein Kö - nig, der
 3. Die ho - he Berg und tie - fe Tal, das Meer und al -
 4. Kommt, laßt uns fal - len auf die Knie, un - sern Schöpfer

1. Heils jauch - zen, fein! Das ist des Her - ren Wil -
 2. in Hän - den hat die Göt-ter all auf Er -
 3. les ü - ber - all zeu-get von sei - ner Stär -
 4. an - be - ten hie und lo-ben sei - ne Na -

1. le. Dan - vor sein An - ge-sicht laßt uns kom-men und
 2. ist les in sei - ner Macht, was der Erd - bo-den
 3. Macht Trock-ne hat be-reit, der ganz Erd - bo-den
 4. en. ser Gott al - le-zeit, und wir sind das Volk

1. schwei-gen nicht, jauch - zet mit Psal-ter-spie - le.
 2. je- mals bracht und was noch drauf soll wer - den.
 3. weit und breit ist sei - ner Hän-de Wer - ke.
 4. sei - ner Weid. Jauch - zet und sin-get! A - men.

Jauchzet dem Herren alle Welt (Psalm 100)

Cornelius Becker

Heinrich Schütz

1. Jauchzet dem Her - ren al - le Welt, mit Freu - den
 2. Der Herr ist Gott, nehmts wohl in acht, nicht wir, der
 3. Zu sei - nen To - ren ge - het ein, mit Dan - ken
 4. Denn un - ser Herr ist freundlich sehr, sein Gnad ver -

1. sei - nen Dienst be - stellt, kommt vor sein
 2. Herr hat uns ge - macht, durch ihn sein
 3. zu Vor - hö - fen sein, zu sei - nem
 4. ge - het nim - mer mehr, sein Wahr -

1. lig An - mit Froh - und schweiget nicht.
 2. sind ge - macht zu Scha - fen sei - ner Weid.
 3. be zu - sa dankt und preist sei - nen heil - gen Nam.
 4. hat für und f drum un - sern Gott stets lo - ben wir.

Nun lob, mein Seel, den Herren (Psalm 103)

Johann Sebastian Bach

Michael Praetorius

1. { Nun lob, mein Seel, den Her - ren, was in mir ist, den Na - men sein!
 2. { Sein Wohl - tat tut er meh - ren, ver - giß es nicht, o Her - ze mein!
 3. { Er hat uns wis - sen las - sen sein herr - lich Recht und sein Ge - richt,
 4. { da zu sein Güt ohn Ma - ßen; es man - gelt an Er - bar - mung nicht.
 5. { Wie sich ein Mann er - bar - met ob sei - ner jun - gen Kind - lein klein,
 6. { so tut der Herr uns Ar - men, wenn wir ihn kind - lich fürch - ten rein. }

1. Hat dir dein Sünd ver - ge - ben und heilt dein Schwachheit groß, — er -
 2. Sein' Zorn läßt er wohl fah - ren, straft nicht nach uns - rer Schuld; — die
 3. Er kennt das arm Ge - mäch - te und weiß, wir sind nur Staub, — ein

1. rett' dein ar - mes Le - ben, nimmt dich in sei - nen Schoß, — at
 2. Gnad tut er nicht spa - ren, den Schwa - chen ist er hold. — ein
 3. bald ver-welkt Ge-schlech-te, ein Blum und fal - lend Laub: —

1. rei - chem Trost l - t - tet, ver - jüngt, der Ad - ler gleich; — der
 2. Güt ist hoch - ben ob den', — fürchten ihn; — so
 3. Wind nur - het, so es nim-mer da; — al -

1. Herr schafft Recht, be - hü - tet, die leid'n in sei - nem Reich.
 2. fern der Ost — vom A - bend, ist uns - re Sünd — da - hin.
 3. so — der Mensch ver - ge - het, sein End, das ist — ihm nah.

4. Die Gottesgnad alleine steht fest und bleibt in Ewigkeit bei seiner lieben G'meine, die steht in seiner Furcht bereit, die seinen Bund behalten. Er herrscht im Himmelreich. Ihr starken Engel, waltet seins Lobs und dient zugleich dem großen Herrn zu Ehren und treibt sein heiligs Wort! Mein Seel soll auch vermehren sein Lob an allem Ort.

Danket dem Herren, lobt ihn frei (Psalm 105)

Cornelius Becker

Heinrich Schütz

1. { Dan - ket dem Her - ren, lobt ihn frei und pre - digt
ver - kün - di - get sein Tun ohn Scheu den Völ - kern

2. { Rüh - met den heil - gen Na - men sein, laßt eu - er
die ihr in Furcht des Glau - bens rein ihn su - chet

3. { Er ist ja un - ser Gott und Herr, der al - le
des Bunds ver - gißt er nim - mer - mehr, den er durchs

1. { sei - nen Na - - - men, } macht dem Her - ren
all zu sam - - - men, }

2. { Herz sich freu - - - en, } ag nach dem Herrn und
oh - ne Scheu - - - en }

3. { Welt recht rich - - - et, } w - - - ver - hei - ßen
Wort ge - stif - - - et, }

1. Lie - der und lo - bet ihn mit fro - hem
2. sei - - - acht, und nehmt all - weg in gu - te
3. mit Schwur, auf so viel tau - send für und

7 6 6 5 7 6

1. Mut und sagt von sei - nen Wun - - - dern.
2. acht, daß ihr sein Ant - litz su - - - chet.
3. für, das wird er gwiß - lich hal - - - ten.

6 6 5 4 4

Nun danket Gott (Psalm 105)

Claude Goudimel

1. Nun dan - ket Gott, er - hebt und prei - set die
 2. Fragt nach dem Herrn und sei - ner Stär - ke; der
 3. O seht, wie Gott sein Volk re - gie - ret, aus

c. f.

1. Gna - den, die er euch er - wei - set, und zei -
 2. Herr ist groß in sei - nem Wer - ke. Sucht doch
 3. Angst und Not zur Ru - he füh - ret. Er

1. al - len Völ - ern an die Wan - der, die der
 2. freund - lich An e - ht: den der ihn sucht, ver -
 3. mit man im er - sein Recht und sein Ge -

Herr
läßt
setz

an. O Volk des Herrn, sein Ei - gen -
 nicht. Denkt an die Wun - der, die er
 wahr. O wer ihn ken - net, dient ihm

1. tum, be - - sin - ge dei - nes Got - tes Ruhm.
 2. tat, und was sein Mund ver - spro - chen hat.
 3. gern. Ge - lo - bet sei der Nam' des Herrn!

Danket dem Herrn, erzeugt ihm Ehr (Psalm 106)

Cornelius Becker

Heinrich Schütz

1. Dan - ket dem Herrn, er - zeigt ihm Ehr, denn un - ser Gott ist
 2. Wohl stehn die Leut mit un - serm Gott, die rich - tig hal - ten
 3. Mit dei - ner Hülff wollst uns bei - stahn, daß wir mit Freu - den
 4. Ge - lo - bet sei Gott e - wig - lich, der sei - nes Volks er -

1. freund - lich sehr, sein Gü - te wäh - ret e - wig - lich,
 2. sein Ge - bot und gehn ein - her auf re - dem Pfad.
 3. schau - en an die Wohl - fahrt dei - ner Zu - versicht,
 4. bar - met sich, von E - wig - keit zu - ver - wiss - keit

1. es kein N a aus - spre - chen nicht die Ta - ten groß, die
 2. ge - w auch mein in Gnad, und mich der Treu ge -
 3. sei N zu dei'm Ge - schlecht, daß dei - nem Volk es
 4. und Dienst be - reit, daß al - les Volk drob

1. Gott ge - tan, nie - mand sein Werk gnug prei - sen kann.
 2. nie - ßen laß, die du dei'm Volk be - wie - sen hast.
 3. wohl mög gahn und wir teil an dein Er - be han.
 4. Freud emp - fah und sing A - men, Hal - le - lu - ja!

Ich will von Herzen danken (Psalm 111)

Cornelius Becker

Heinrich Schütz

1. { Ich will von Her - zen dan - ken Gott dem Her - ren und ihm die - nen
im Rat der From-men und in der Ge - mei - ne, die ihn ehrt von

2. { Was er ver - ord - net, das ist lög - lich seh - re, voll Ruhm, Herr - lich -
in al - len Stän - den, G'rech - tig - keit soll wal - ten, dar - ob er will

3. { Gott wird er - lö - sen sein Volk in Ge - na - den und ver - hü - ten
an Leib und Seel wird er sie wohl be - wah - ren, daß kein Leid ihn'n

1. { wil - lig ger - ne } Ky - ri - e - lei - son. Herr, wie schön - und
Her - zen rei - ne, Ky - ri - e - lei - son. Er hat a - Se -

2. { keit und Eh - re, } Ky - ri - e - lei - son. Denn es er - eid -
e - wig hal - ten, Ky - ri - e - lei - son. Denn es er - eid -

3. { al - len Scha - den, } Ky - ri - e - lei - son. Denn es er - eid -
wi - der - fah - re, Ky - ri - e - lei - son. Denn es er - eid -

1. groß sind die Wei die zeu - gen von dei - ner Macht und Stärk, wer mit
2. daß er ge - stif - tet das sein Wun - der, Lieb und Treu be - trifft, der Herr
3. den hat das wird auch ge - wiß - lich ha - ben statt, sein Bund

1. Fleiß sie schaut an, der hat ei - tel Lust dar - an, } Ky - ri - e - lei - son.
2. gnä - dig all - zeit tut an uns Barm - her - zig - keit, }
3. bleibt e - wig - lich, sei - nem Wort glaub si - cher - lich, }

4. Des Herren Namen ist heilig und hehre, dem allein gebührt die Ehre, der hat den Anfang zur Weisheit gefunden, wer Gott fürcht von Herzensgrunde, Kyrieleison. Das ist eine göttliche Klugheit, wer danach sich achtet allezeit, führt sein Leb'n heiliglich, des Lob bleibet ewiglich, Kyrieleison.

Meim Herzen ist's ein große Freud (Psalm 116)

Cornelius Becker

Heinrich Schütz

1. { Meim Her-zen ist's ein gro-ße Freud, daß Gott mich hö- ret al- le- zeit, }
wenn in der Not ich ruf zu ihm, er- hört er mei- nes Flehens Stimm; }

2. { Gnä- dig ist Gott, ge-recht all- zeit, groß ist sei- ne Barmher- zig- keit, }
den from-men Her-zen hilft er wohl, der E- lend' auf ihn trau- en soll. }

3. { Was ich ge-lobt, be-zahl ich recht dem Her- ren als ein treu- er Knecht, }
will vor seim Volk wil- lig und gern rüh- men und prei- sen meinen Herrn. }

1. er neigt sein Ohr, gibt mir in Gnad Ge- hör, dar- zu mit-
2. Ich war in Not, mir half der treu- e und Gott. Drum, mei- ne-
3. In Got- tes Haus will ich gehn ein- und aus un- sin- ger-

1. Dank ruf ich ih- an mein- Le- ben lang.
2. Seel, in Gott nur zu- frie- den stell.
3. frei: Hal- l- ja, Gott- ant- uns- bei.

in Herren, alle Heiden (Psalm 117)

Michael Praetorius

2. Ehr sei dem den Her- ren, al- le Hei- den, prei- set sei- nen Na- men, al- le Völ-
Va- ter und dem Sohn, da- zu auch dem Hei- li- gen Gei-

1. ker! Denn sei- ne Gnad und Wahr- heit wal- tet ü- ber
2. ste, wie es im An- fang war und nun blei- bet bis in

1. uns in E - wig - keit. } Hal - le - lu - ja. _____
 2. E - wigkeit. A - men. } Hal - le - lu - ja. _____
 Hal - le - lu - ja.

Wohl denen, die da wandeln (aus Psalm 119)

Cornelius Becker

Heinrich Schütz

1. { Wohl de - nen, die da wan - deln vor Gott in Hei - lig - keit, }
 nach sei - nem Wor - te han - deln und le - ben al - le - ze - it! }
 2. { Von Her - zens - grund ich spre - che: Dir sei Dank zu -
 weil du mich lehrst die Rech - te dei - ner Ge - rech - tig - keit. }
 3. { Mein Herz hängt treu und fe - ste an dem was in Wor - te ehrt. }
 Herr, tu bei mir das Be - ste, sonst in Zu - schau - den werd. }

7 6

1. ...ht von F ...zen su - chen Gott und sei - ne Zeug - niss'
 ...ch f ...ner mir ge - währ; ich will dein' Rech - te
 ...nn ...test, treu - er Gott, so kann ich rich - tig

1. hal - ten, sind stets bei ihm in Gnad.
 2. hal - ten, ver - laß mich nim - mer mehr.
 3. lau - fen den Weg dei - ner Ge - bot.

6

4. Dein Wort, Herr, nicht vergehet, es bleibt ewiglich, so weit der Himmel gehet, der stets bewegt sich; dein Wahrheit bleibt zu aller Zeit gleich wie der Grund der Erden, durch deine Hand bereit!

Du tust viel Guts beweisen (aus Psalm 119)

Cornelius Becker

Heinrich Schütz

1. { Du tust viel Guts be - wei - sen dei - nem ge -
dein Wort gibt Maß und Wei - se, es lehrt uns

2. { Eh mich der Un - fall rüh - ret, ging ich weit
durch Kreuz dein Wort mich füh - ret, daß ich wand -

3. { Mein Seel trägt groß Ver - lan - gen, Herr Gott, nach
Hoff - nung hat mich um - fan - gen, dein Wort kommt

1. { treu - en Knecht, — } Den wah - ren — ben - chr - lich
all - zeit recht. —

2. { in der Irr, — } du bist — tig und freund - lich
le vor dir; —

3. { dei - nem Heil. — } mein Au - — in so — z - lich seh - nen
mir zu - teil, —

Lieb Ge - bot uns zei - gen, — drin
2. sehr, Ge - bot und Rech - te — mich
3. sich nem Wort, ich spre - che: — Wann

1. ich mich täg - - - - - lich üb. —
2. all - zeit treu - - - - - lich lehr. —
3. wirst du trö - - - - - sten mich? —

Ich schau nach jenen Bergen gern (Psalm 121)

Matthias Jorissen

Claude Goudimel

1. Ich schau nach je - nen Ber - gen gern: mein
2. Er läßt nicht glei - - ten dei - nen Fuß, dein

c. f.

1. Heil, das ich be - gehr, kommts von den Ber -
2. Hü - ter schlum - mert nicht, wenn dir's an Kraft

1. her? Nein, mei - n Hilf komm von dem
2. bricht. Er schläft nie wenn er hel - fen

Herrn, schuf durch's Wort „Es wer - de“ den
auß; Is - ra - els Ge - bie - ter ist

1. Him - mel und die Er - - - - de.
2. auch dein Gott und Hü - - - - ter.

Wär Gott nicht mit uns diese Zeit (Psalm 124)

Martin Luther

Johann Sebastian Bach



1. { Wär Gott nicht mit uns die - se Zeit - so
wäre Gott nicht mit uns die - se Zeit, wir

2. { Auf uns ist so zor - nig ihr Sinn; wo
ver - schlun - gen hät - ten sie uns hin mit

3. { Gott Lob und Dank, der nicht zu - gab, daß
Wie ein Vo - gel des Stricks kommt ab, ist



1. { soll Is - ra - el sa - - n -
hät - ten müß'n ver - za - - gen, }

2. { Gott hätt das zu - ge - en, } wir
gan - zem Leib und Le - en; }

3. { ihr Schlund uns möcht fan - ge - en. } Strick
uns - re Seel ent - gan - en. }



so es
2. wärn al
3. ist en

Häuf - lein sind, ver - acht' von so viel
Flut er - säuft und ü - ber die groß
wir sind frei; des Her - ren Na - me



1. Men - schen-kind, die an uns set - zen al - le.
2. Was - ser läuft und mit Ge - walt ver - schwem - met.
3. steht uns bei, des Gotts Him - mels und Er - den.

Wär Gott nicht mit uns diese Zeit (Psalm 124)

Martin Luther

Gerhard Trubel

1. { Wär Gott nicht mit uns die - se Zeit - so soll Is -
 wär Gott nicht mit uns die - se Zeit, wir hät - ten

2. { Auf uns ist so zor - nig ihr Sinn; wo Gott hätt
 ver - schlun - gen hät - ten sie uns hin mit gan - zem

3. { Gott Lob und Dank, der nicht zu - gab, daß ihr Schlund
 Wie ein Vo - gel des Stricks kommt ab, ist uns - re

1. { ra - el sa - - - gen - ,
 müß'n ver - za - - - gen, die

2. { das zu - ge - - - ben, -
 Leib und Le - - - an, er wärn als

3. { uns möcht fan - - - gen!
 Seel ent - gan - - - ge Strick ist ent -

er - mes sind, ver - acht' von so viel Men - schen -
 die ein läuft und ü - ber die groß Was - ser
 zwei, und frei; des Her - ren Na - me steht uns

1. kind, die an uns set - zen al - - - le.
 2. läuft und mit Ge - walt ver - schwem - - - met.
 3. bei, des Gotts Him - mels und Er - - - den.

Wenn Gott einst lösen wird (Psalm 126)

August Ebrard

Claude Goudimel



1. Wenn Gott einst lö - sen wird und wen - den mit
 2. Dann wird ein La - chen ü - ber - wal - len den
 3. Ja, Gro - ßes wird an uns voll - en - den der
 4. Die ih - re Saat zu sä - en ka - men mit

c. f.



1. sei - nes Ar - mes Kraft Zi - ons fan - gen
 2. schmerz - ge - wohn - ten Mund und aus des Her - ens
 3. Kö - nig, un - ser Herr; des fi - en wir uns
 4. Seuf - zen in der Brust, die ern ten ler



und sei es Vol - kes Not be - en - den: Dann wird uns
 des r - lö - sers Lob er - schal - len. Die Welt selbst
 sehr. wollst du end - lich sen - den nach Zi - on,
 4. Lust; sei wei - nend ih - ren Sa - men, und wer - den



1. sein, den lang Ver - säum - ten, als ob wir träum - ten.
 2. ruft: seht, wie er die - sen Gro - ßes er - wie - sen.
 3. wo - hin wir ver - lan - gen, uns, die ge - fan - gen.
 4. vol - ler Dank und Sin - gen die Gar - ben brin - gen.

Aus meines Jammers Tiefe (Psalm 130)

Matthias Jorissen

Claude Goudimel



1. Aus mei-nes Jam-mers Tie - fe, ruf ich, o Gott, zu dir!
 2. Ach, rech-nest du die Sün - den dem Ü - ber - tre - ter zu,
 3. Ich hoff auf dein Er - bar - men und mei - ne See - le harrt,
 4. Harrt auf den Herrn, ihr From - men! Bei ihm ist Gnad und Huld;
 c. f.



1. Du halfst, wenn sonst ich rie - fe, mein Heil, hilf jetzt ach—
 2. wer kann dann Ret - tung fin - den? Wer zür - n - Herr,
 3. o Gott, du hast den Ar - men dich oft - e -
 4. das Heil wird von ihm kom - men, harrt sei - er m - e -



1. Kö - hör mein Kla - gen, nimm mei-ne Bit-ten an,
 2. lein, kannst ver - ge - ben, du til - gest al - le Schuld,
 3. art. Ach nicht ver - bor - gen! Im Finstern sehn ich mich
 4. duld! Er al - lem Bö - sen, von Sünd und Jammer hier



1. und laß mich nicht ver - za - gen, da Gna-de ret - ten— kann.
 2. daß wir hin-fort dir le - ben und prei-sen dei - ne— Huld.
 3. wie Wächter nach dem Mor - gen, wann zeigt der Mor - gen— dich?
 4. sein Is - ra - el er - lö - sen: das tut er auch an— mir.

Zu dir von Herzensgrunde (Psalm 130)

Ambrosius Lobwasser

Orlando di Lasso

[illegible]

1. Gott? Ach öff - ne dei-ne Oh - ren, vernimm, Herr, wie ich schrei,
 2. stünd. Du Herr, du zeigst dich gü - tig, ohn Zorn uns zu - ge-neigt.
 3. Wort. Mein Seel auf Gott ver-trau - et, auf ihn stets wart und sicht,
 4. kannt. Bei ihm wirst Heil du fin - den, bei ihm Barm-her - zig-keit.

1. Gott? Mein Gott, öff - ne dein Oh - ren, vernimm, Herr, wie ich schrei, wollst
 2. stünd. Du Herr, du zeigst dich gü - tig, ohn Zorn uns zu - ge-neigt. Furcht,
 3. Wort. Mein Seel auf Gott ver-trau - et, auf ihn stets wart und sicht, gleich -
 4. kannt. Bei ihm wirst Heil du fin - den, bei ihm Barmherzig-keit. Gott

8 1. Gott? Mein Gott, öff - ne dein Oh - ren, ver - nimm, Herr, wie ich schrei,
 2. stünd. Du Herr, du zeigst dich gü - tig, ohn Zorn uns zu - ge-
 3. Wort. Mein Seel auf Gott ver-trau - et, auf ihn stets wa und sicht,
 4. kannt. Bei ihm wirst Heil du fin - den, bei ihm Barm-her- zig-keit.

1. Mein Gott, ach öff-ne dei-ne Oh - ren, vernimm, Herr, wie ich schrei, wollst
 2. Du Herr, du Herr, du zeigst dich gü - tig, ohn Zorn uns zu-ge-neigt. Furcht,
 3. Mein Seel, mein Seel auf Gott ver-trau - et, auf ihn stets wart und sicht, gleich-
 4. Bei ihm, bei ihm wirst Heil du fin - den, bei ihm Barmherzig-keit. Gott

1. wollst gnädig an - ren, was mein An-lie - gen sei.
 2. Furcht, Ehr und Dank de - tig sei dei- ner Gnad er - zeigt.
 3. gleichwie ein Wächter et, ob schier der Tag an - bricht.
 4. hat sein Volk von Sün - den er - lö - set und be - freit.

1. gnä - dig - lich an - hö - ren, was mein An - lie - gen sei.
 2. Ehr und Dank de - mü - tig sei dei - ner Gnad er - zeigt.
 3. wie ein Wächter schau - et, ob schier der Tag an - bricht.
 4. hat sein Volk von Sün - den er - lö - set und be - freit.

8 1. wollst gnädig - lich an - hö - ren, was mein An - lie - gen sei.
 2. Furcht, Ehr und Dank de - mü - tig sei dei- ner Gnad er - zeigt.
 3. gleichwie ein Wächter schau - et, ob schier der Tag an - bricht.
 4. Gott hat sein Volk von Sün - den er - lö - set und be - freit.

1. gnä - dig - lich an - hö - ren, was mein An-lie-gen sei.
 2. Ehr und Dank de - mü - tig sei dei - ner Gnader - zeigt.
 3. wie ein Wächter schau - et, ob schier der Tag an - bricht.
 4. hat sein Volk von Sün - den er - lö - set und be - freit.

Aus tiefer Not schrei ich zu dir (Psalm 130)

Martin Luther

Melchior Franck

1. { Aus tie - fer Not schrei ich zu dir, Herr Gott, er - hör mein Ru - fen; }
 { dein gnä - dig Oh - ren kehr zu mir und mei - ner Bitt sie öf - fen! }

2. { Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, die Sün - de zu ver - ge - ben; }
 { es ist doch un - ser Tun um - sonst auch in dem be - sten Le - ben. }

3. { Dar - um auf Gott will hof - fen ich, auf mein Ver - dienst nicht bau - en; }
 { auf ihn mein Herz soll las - sen sich und sei - ner Gü - te trau - en, }

Denn so du willst das se - - - hen an, was Sünd und Un -
 Vor dir nie - mand sich rüh - - - men kann; des muß sich fürch -
 die mir zu - sagt sein wer - - - tes Wort; das ist mein Trost

1. Denn so du willst das se - - - hen an, was Sünd und Un -
 2. Vor dir nie - mand sich rüh - - - men kann; des muß sich fürch -
 3. die mir zu - sagt sein wer - - - tes Wort; das ist mein Trost

1. recht ist ge - tan, wer kann, Herr, vor dir blei - ben?
 2. ten je - der - mann und dei - ner Gna - de le - ben.
 3. und treu - er Hort, des will ich all - zeit har - ren.

81. - recht ist ge - tan, wer kann, Herr, vor dir blei - ben?
 2. - ten je - der - mann und dei - ner Gna - de le - ben.
 3. - und treu - er Hort, des will ich all - zeit har - ren.

1. - recht ist ge - tan,
 2. ten je - - - der - mann
 3. und treu - - - er Hort,

4. Und ob es währt bis in die Nacht und wieder an den Morgen, doch soll mein Herz an Gottes Macht verzweifeln nicht noch sorgen. So tu Israel rechter Art, der aus dem Geist erzeugt ward und seines Gottes Ehre.
 5. Ob bei uns ist der Sünden viel, bei Gott ist viel mehr Gnade; sein Hand zu helfen hat kein Ziel, die große auch sei der Schade. Er ist allein der gute Hirt, der Israel erlösen wird aus seinen Sünden allen.

Lobt Gott, den Herrn der Herrlichkeit (Psalm 134)

Matthias Jorissen

Heinrich Schütz

1. Lobt Gott, den Herrn der Herrlichkeit, ihr seine Knechte,
 2. Hebt eure Hände auf und geht in Thronen seiner Herrlichkeit,
 3. Gott heiligt euch in seinem Haus und segnet euch.

ge - w zu sei - nem Dien - ste Tag und Nacht;
 2. zu in eu - res Got - tes Hei - lig - tum,
 3. der Him - mel schuf und Erd und Meer.

1. lob - sin - get sei - ner Ehr und Macht!
 2. bringt sei - nem Na - men Preis und Ruhm!
 3. Jauchzt, er ist al - ler Her - ren Herr!

Lobt Gott von Herzensgrunde (Psalm 135)

Cornelius Becker

Heinrich Schütz

1. { Lobt Gott von Her-zens-grun-de all, die ihr sei-ne Knechte seid, }
 preist ihn zu al-len Stun-den und steht in sei-nem Dienst be-reit. }

2. { Im Him-mel und auf Er-den tut er frei al-les, was er will, }
 auf sein Be-fehl muß wer-den das Meer und tie-fe Was-ser still, }

3. { Herr Gott, dein wer-ter Na-me blei-bet in al-le E-wig-keit, }
 wo dein Volk kommt zu-sam-men, hält's dein Ge-dächtnis al-le Zeit. }

6 6 5 6 b b 6 9 8 4 3

1. Im Hau-se un-sers Her-ren, in he-li-g G-mein,
 2. die Erd muß Dün-ste ge-ben, die zwing Gott in die Höh,
 3. Du, Herr, wirst sel-ber rich-tig den Volck d lie-be Gmein,

6 6 # #

sein im ver-meh-ren, lob-singn dem Na-men sein.
 2. daß uns schwe-ben, die ge-ben Reg'n und Schnee,
 3. auch al-le G wohl schlich-ten, ihr Schutzherr wirst du sein;

7 6 # b #

1. Sehr freund-lich ist der Her-re, lobt ihn mit rei-chem Schall,
 2. läßt auch den Blitz draus ge-hen; den Ort al-lein er findt,
 3. auch wird die Gna-de wal-ten ü-ber die Knech-te dein,

6 6 7 6

1. voll Lieb-lich-keit und Eh-re ist sein Reich ü-ber-all.
 2. da-her der Wind ent-ste-het und fährt durchs Land ge-schwind.
 3. die dei-nen Bund stets hal-ten und dir ge-hor-sam sein.

Lobt den Herrn, denn was er tut (Psalm 136)

Christoph Johannes Rikkenbach

Laude G. dim.

1. Lobt den Herrn, denn was er tut ist voll-kom-men, re-ich und gut.
 2. Lobt den Herrn und gebt ihm Ehr, er ist - le- Her-ren Herr.
 3. Lo-bet uns-res Schöp-fers Kra-der so ge-Wun-der schafft.
 4. Him-mel, Erd und See-re schu-er durch sei-nen All-machts-ruf.
 c. f. - ne und Gü-tig-keit wä-h-ret bis in E-wig-keit.

5. Sonn und Mond, der Sterne Chor rief er aus dem Nichts hervor.
6. Sieh, er führt den Tag herauf, weist der Sonne ihren Lauf.
7. Seinem Volk mit starker Hand half er aus Ägyptenland.
8. Mitten durch das tiefe Meer führt er wohlbewahrt sein Heer.
9. Er ist's, der uns Hilfe schickt, der uns segnet und erquickt.
10. Er ist's, der die Menschen nährt, der uns alles Heil gewährt.
11. Ihm, der ob uns herrscht und wacht, werde Lob und Dank gebracht.

Danket dem Herren, gebt ihm Ehr (Psalm 136)

Cornelius Becker

Heinrich Schütz

1. Dan-ket dem Her-ren, gebt ihm Ehr, der Herr ist gut und freundlich sehr;
 2. Dan-ket dem al-ler-höch-sten Gott, ihm stehn all En-gel zu Ge-bot;
 3. Dan-ket dem Her-ren weit und fern, dem Her-ren ü-ber al-le Herrn;
 4. Die Wunder groß in al-lem Land schafft er al-lein durch sei-ne Hand;
 5. Drum dan-ket Gott im Him-mel-reich und lobt sein Na-men all-zu-gleich;

1.-5. denn sei-ne gro-ße Gü-tig-keit wä-h-ret n-le

E-wig - Hal-le - ja, Hal-le - lu - ja.

dan ket al-le Gott, der da gro-ße Din-ge tut

an al-len En-den, der uns von Mut-ter-leib an le-ben-dig er-hält

Michael Praetorius

und tut uns al - les Guts: Er ge - be uns ein fröh-lich Herz und ver - lei -

he im-mer-dar Frie - den zu uns - rer Zeit der Chri-sten-heit,

und daß sein Gnad stets bei uns bleib und er -

lan - ge nach gnä - di - gen Zu - sa - gung

durch Chri - stum, sei - nen lie - ben Sohn, un - sern Her - ren.

Hal - le - lu - ja, A - - - - - men.
Hal - le - lu - - - ja, A - men, A - - - - - men.
Hal - le - lu - ja, A - - - - - men.
Hal - le - lu - ja, A - - - - - men, A - - - - - men.

O Gott, wir danken deiner Güt

Niclas Boie

Michael Praetorius

1. O Gott, wir dan-ken dei- - - - - ner Güt durch Chri- stum, un- sern
2. Da du nun, Herr, ge- spei- - - - - set hast den Leib, der doch ver-

1. O Gott, wir dan-ken dei- - - - - ner Güt durch Christum, un-
2. Da du nun, Herr, ge- spei- - - - - set hast den Leib, der doch

8 1. O Gott, wir dan- - - - - ken dei- - - - - ner Güt durch Chri- stum, un- sern
2. Da du nun, Herr, - - - - - ge- spei- - - - - set hast den Leib, der doch ver-

1. O Gott, wir dan-ken dei- - - - - ner Güt durch Chri- stum, un- sern
2. Da du nun, Herr, ge- spei- - - - - set hast den Leib, der doch ver-

1. Her- - - - - ren, für dei- ne Wohl- tat ü- - - - - berreich, durch
2. dir - - - - - bet, so laß die Seel auch sein dein Gast, die

1. sern Her- - - - - ren, für dei- ne Wohl- tat ü- - - - - ber- reich, durch
2. ver dir- - - - - et, so laß die Seel auch sein dein Gast, die

8 1. Her- - - - - ren, für dei- ne Wohl- - - - - tat ü- - - - - berreich, durch
2. dir- - - - - bet, so laß die Seel - - - - - auch sein dein Gast, die

1. Her- - - - - ren, für dei- ne Wohl- tat ü- - - - - berreich, durch
2. dir- - - - - bet, so laß die Seel auch sein dein Gast, die

1. Alls, was den A-tem je ge-wann, hast du die Nahrung
2. Dein heilsam Wort ihr Speise sei, bis sie auch endlich

1. Alls, was den A-tem je ge-wann, hast du die Nahrung
2. Dein heilsam Wort ihr Speise sei, bis sie auch endlich

8 1. Alls, was den A-tem je ge-wann, hast du die Nahrung
2. Dein heilsam Wort ihr Speise sei, bis sie auch endlich

1. Alls, was den A-tem je ge-wann, hast du die Nahrung
2. Dein heilsam Wort ihr Speise sei, bis sie auch endlich

1. fin-den lan! Dir sei Lob, Preis und Eh - re, Eh - - - re!
 2. wird ganz frei das Him - mel-reich dort er - ben, er - - - ben!

1. fin-den lan! Dir sei Lob, Preis und Eh - re, Eh - re, Eh - re!
 2. wird ganz frei das Him - mel - reich dort er - ben, er - ben, er - ben!

81. fin-den lan! Dir sei Lob, Preis und Eh - re, Eh - - - re!
 2. wird ganz frei das Him - mel-reich dort er - ben, er - - - ben!

1. fin-den lan! Dir sei Lob, Preis und Eh - re, Eh - - - re!
 2. wird ganz frei das Him - mel-reich dort er - ben, er - - - ben!

Nun laßt uns Gott dem Herren

Ludwig Helmbold

Johann Niggler

1. Nun laßt uns Gott dem Her en Dank sa gen und ihn eh - ren
 2. Den Leib, die See das Le ben hat er al lein uns ge - ben;
 3. Nah - rung gibt dem Lei be; die See muß auch blei - ben,
 4. Ein Arzt i ge - ge - n, der s - ber ist das Le - ben:

für al se ne Ga - ben, die wir emp-fan - gen ha - ben.
 die - sel zu be - wah - ren, tut er nie et - was spa - ren.
 sie - w d - li - che Wun - den sind kom - men von der Sün - den.
 für uns ge - stor - ben, der hat das Heil er - wor - ben.

5. Sein Wort, sein Tauf, sein Nachtmahl dient wider allen Unfall; der Heilig Geist im Glauben lehrt uns darauf vertrauen.

6. Durch ihn ist uns vergeben die Sünd, geschenkt das Leben. Im Himmel solln wir haben, o Gott, wie große Gaben!

7. Wir bitten deine Güte, wollst uns hinfort behüten, uns Große mit den Kleinen; du kannst's nicht böse meinen.

8. Erhalt uns in der Wahrheit, gib ewigliche Freiheit, zu preisen deinen Namen durch Jesum Christum. Amen.

Nun laßt uns Gott dem Herren

Joachim von Burgk

Nun laßt uns Gott dem Her - ren Dank

Nun laßt uns Gott dem Her - ren Dank

Nun laßt uns Gott dem Her - ren Dank sa - gen

Nun laßt uns Gott dem Her - ren Dank sa -

sa - gen und ihn eh - ren für

sa - gen, Dank sa - gen und ihn eh - ren für

und ihn eh - ren, Dank sa - gen und eh - ren für

und ihn eh - ren für

le sei - ne Ga - ben, die

al sei - ne Ga - ben, die wir emp -

al sei - ne Ga - ben, die

le sei - ne Ga - ben, die wir emp -

wir emp-fan-gen ha - ben, die wir emp - fan - gen ha - ben.

fan - gen ha - ben, die wir emp - fan - gen ha - ben.

wir emp-fan-gen ha - ben, die wir emp-fan - gen ha - ben.

fan-gen ha - ben, die wir emp-fan-gen ha - ben.

Jesu, meine Freude

Johann Franck

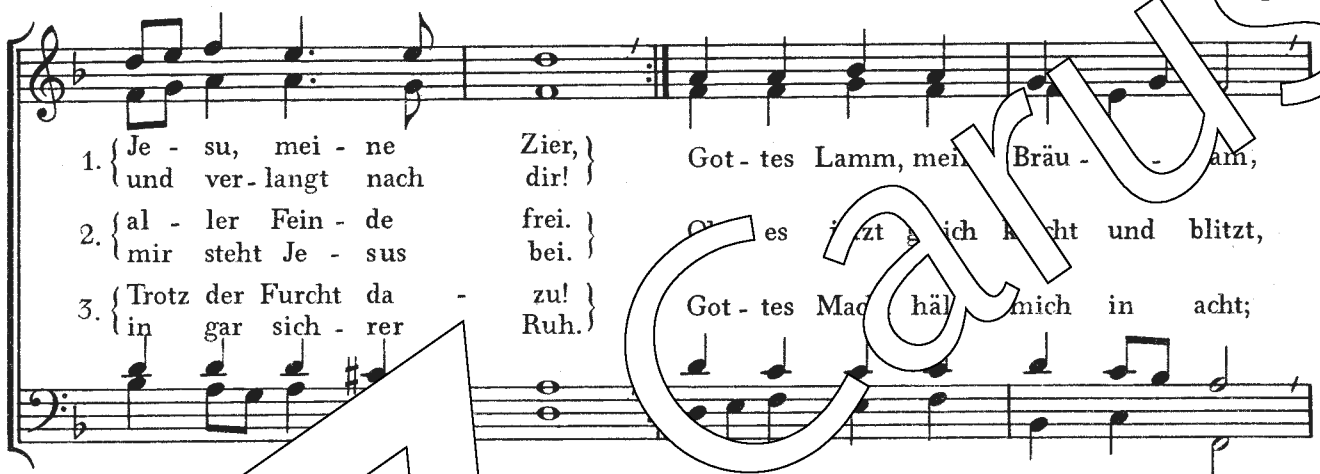
Johann Sebastian Bach



1. { Je - su, mei - ne Freu - de, mei - nes Her - zens Wei - de,
ach wie lang, ach lan - ge ist dem Her - zen ban - ge

2. { Un - ter dei - nem Schir - men bin ich vor den Stür - men
Laß den Sa - tan wet - tern, laß die Welt er - zit - tern,

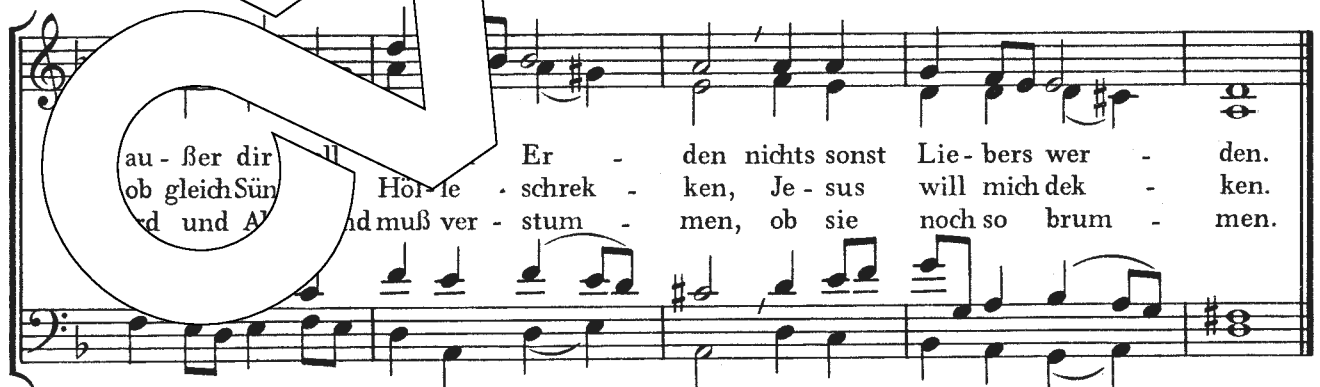
3. { Trotz dem al - ten Dra - chen, Trotz dem To - des - ra - chen,
To - be, Welt, und sprin - ge; ich steh hier und sin - ge



1. { Je - su, mei - ne Zier, } Got - tes Lamm, mein Bräu - - am,
und ver - langt nach dir! }

2. { al - ler Fein - de frei. } O es zehet mich nicht und blitzt,
mir steht Je - sus bei. }

3. { Trotz der Furcht da - zu! } Got - tes Mac hält mich in acht;
in gar sich - rer Ruh. }



au - ßer dir all Er - den nichts sonst Lie - bers wer - den.
ob gleich Sün Hör - le - schrek - ken, Je - sus will mich dek - ken.
d und A und muß ver - stum - men, ob sie noch so brum - men.

4. Weg mit allen Schätzen! Du bist mein Ergötzen, Jesu, meine Lust. Weg, ihr eitlen Ehren, ich mag euch nicht hören, bleibt mir unbewußt! Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod soll mich, ob ich viel muß leiden, nicht von Jesu scheiden.

5. Gute Nacht, o Wesen, das die Welt erlesen, mir gefälltst du nicht! Gute Nacht, ihr Sünden, bleibet weit dahinten, kommt nicht mehr ans Licht! Gute Nacht, du Stolz und Pracht; dir sei ganz, du Lasterleben, Gute Nacht gegeben!

6. Weicht, ihr Trauergeister! denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein. Denen, die Gott lieben, muß auch ihr Betrüben lauter Freude sein. Duld ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude.

Ich will dich, mein Gott, erhöhen

Johann Christoph Blumhardt

Johann Rosenmüller

1. Ich will dich, mein Gott, er - hö - hen, dich, mein Kö - nig, e - wig - lich.

1. Ich will dich, mein Gott, er - hö - hen, dich, mein Kö - nig, e - wig - lich.
 2. Kin - des - kin - der wer - den prei - sen, dei - ne Wer - ke, dei - ne Macht
 3. Ja, der Preis soll ü - ber - flie - ßen von des Herrn Ge - rech - tig - keit.
 4. Denn der Herr ist al - len gü - tig, al - ler Werk er - barmt er sich,

1. Ich will rüh-mend vor dir ste - hen, lo-ben will ich im-me - ren.

1. Ich will rüh-mend vor dir ste - hen, lo-ben will ich im-me - ren dich.
 2. und er - höhn mit tau - send Wei - sen, dei - ne Ma - stät Pracht
 3. Sei - ne Gü - te soll man wis - sen, die Gib un - ter Seel er - freut.
 4. zei - get al - len sich lang - mü - dar - in ben al - le dich.

1. Dei - nen, Herr, er - ho - ben, will ich rüh-men, Herr, und lo - ben.

Dei - nen, Herr, er - ho - ben, will ich rüh-men, Herr, und lo - ben.
 2. und die vi - er - ta - ten, die durch dei - ne Hand ge - ra - ten,
 3. Voll Barm - her - zig - keit, Gna - de ist der Herr auf sei - nem Pfa - de,
 4. Ja, Herr, le - be al - le Wer - ke sol - len dan - ken dei - ner Stär - ke;

1. Groß ist er und löb - lich sehr, un - aus-sprech - lich sei - ne Ehr.

1. Groß ist er und löb - lich sehr, un - aus-sprech - lich sei - ne Ehr.
 2. dei - ne wun - der - vol - le Kraft, wel - che al - les wirkt und schaff't.
 3. ist voll Lang - mut und Ge - duld, voll von Gü - te, Treu und Huld.
 4. dei - ne Hei - li - gen zu - mal sol - len lo - ben dich mit Schall.

Lob Gott getrost mit Singen

Böhmische Brüder

Emil Kübler

1. { Lob Gott ge - trost mit Sin - gen, froh - lock, du christ - lich Schar!
Dir soll es nicht miß - lin - gen, Gott hilft dir im - mer -

2. { Dich hat er sich er - ko - ren, durch sein Wort auf - er - baut,
bei sei - nem Eid ge - schwor - ren, die - weil du ihm ver -

(Lob Gott ge - trost mit Sin - gen, froh - lock, du christ - lich Schar!

1. { Lob Gott ge - trost mit Sin - gen, froh - lock, du christ - lich Schar!
Dir soll es nicht miß - lin - gen, Gott hilft dir im - mer -

2. { Dich hat er sich er - ko - ren, durch sein Wort auf - er - baut,
bei sei - nem Eid ge - schwor - ren, die - weil du ihm ver -

1. dar. — Ob du gleich hier mußst tra - gen viel Wi - der - w tig - keit, noch list du
2. traut, — daß er dei - ner will pfe - gen in al - ler Ang und Not, ne Feind

1. dar. Ob du gleich hier mußt tra - ger Ziel Wi - der - stän - dig - keit, — noch
2. traut, daß er dei - ner wirt - pfe - ge in al - ler - Not, — dei -

1. sollst du nicht ver - ren; —
2. ne Feind nie - ren, —

2. ne Feind nie
- gen; er hilft aus al - - - - - lem Leid.
- gen, die schmähen dich mit Spott.

du - za - - - - - gen; er hilft aus al - - - - - lem Leid.
2. der - le - - - - - gen, die schmä - hen dich mit Spott.

3. Kann und mag auch verlassen ein Mutter ihr eigen Kind und also gar verstoßen, daß es kein Gnad mehr findet? Und ob sich's möcht begeben, daß sie so gar abfiel, — Gott schwört bei seinem Leben: er dich nicht lassen will.

4. Darum laß dich nicht schrecken, o du christgläubige Schar! Gott wird dir Hilf erwecken und deinselbst nehmen wahr. Er wird sein Volk verkünden sehr freudenreichen Trost, wie sie von ihren Sünden sollen werden erlöst.

5. Es tut ihn nicht gereuen, was er vorlängst gedeut', sein Kirche zu erneuen in dieser fährlichen Zeit. Er wird herzlich anschauen dein' Jammer und Elend, dich herrlich auferbauen durch Wort und Sakrament.

6. Gott solln wir billig loben, der sich aus großer Gnad durch seine milden Gaben uns kundgegeben hat. Er wird uns auch erhalten in Lieb und Einigkeit und unser freundlich walten hie und in Ewigkeit.

Das ist fürwahr ein köstlich Ding

David Denicke

Bartholomäus Gesius

1. Das ist für - wahr ein köst - lich Ding, daß man dem
 2. Daß man des Mor - gens sei - ne Güt er - zähl mit
 3. Daß man des Lo - bens ma - che viel mit Psal - ter,

1. Her - ren dank und sing und lo - be
 2. dank - ba - rem Ge - müt, auch sei - ne
 3. Har - fen, Sai - ten - spiel, da - mit

1. Her - ren dank und sing und lo - lich sei - nen
 2. dank - ba - rem Ge - müt, auch sei - Wahr - heit bei - der
 3. Har - fen, Sai - ten - spiel, da - mit ja un - sers Got - tes

1. und wun - der - sam.

1. Nam, herr lich ist und wun - der - sam.
 2. Nacht kenn und prei - se, wenn man wacht.
 3. Ehr auf al - le Ar - ten sich ver - mehr.

1. Nam, der herr lich ist und wun - der - sam.
 2. Nacht er - kenn und prei - se, wenn man wacht.
 3. Ehr auf al - le Ar - ten sich ver - mehr.

1. und wun - der - sam.

4. Darum ich auch auf dein Geheiß, Herr, deine Taten fröhlich preis; dein Rat ist uns verborgen gar, die Werke groß und offenbar.

5. Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist, von dem uns alle Gnad herfließt, wir loben dich, wir danken dir für deine Wohltat für und für.

In dir ist Freude

Johann Lindemann

Giovanni Giacomo Gastoldi

1. { In dir ist Freu - de in al - lem Lei - de, o du sü - ßer Je - su Christ! }
 { Durchdich wir ha - ben himm - li - sche Ga - ben, du der wah - re Hei - land bist; }
 2. { Wenn wir dich ha - ben, kann uns nicht scha - den Teu - fel, Welt, Sünd o - der Tod; }
 { du hast's in Hän - den, kannst al - les wen - den, wie nur hei - ßen mag die Not. }

1. { hil - fest von Schan - den, ret - test von Ban - den Wer ver - trau - et, }
 { Zu dei - ner Gü - te steht un - ser mü - ßen an dir wir kle - ben }
 2. { Drum wir dich eh - ren, dein Lob ver - meh - ren an hel - lem Schal - le, }
 { Wir ju - bi - lie - ren und tri - um - phie - ren lie - ben und lo - ben }

1. { bau - et, wird e - wig blei - ben. Hal - le - lu - ja. }
 { im Le - ben, nichts kann uns schei - den. Hal - le - lu - ja. }
 2. { freu - en uns al - le zu die - ser Stun - de. Hal - le - lu - ja. }
 { dein Macht dort dro - ben mit Herz und Mun - de. Hal - le - lu - ja. }

Laßt uns den Herren loben

Rudolstädter Gesangbuch 1747

Heinrich Schütz

4. In diesem Jahr wir sehen die Krone deine Güt, daß sich die Herzen freuen mit dankbarem Gemüt. Hilf, daß wir deiner Gaben, und was wir von dir haben, gebrauchen seglich:

5. Mit stiller Ruh, mit Frieden und in Gottseligkeit, in deiner Pflanz mit Liebe dem Nächsten sei'n bereit, zu helfen und zu raten. Worten und Taten, wie du's haben willst.

freu mich in dem Herren

Bartholomäus

Hermann Stern

1. ganz lieb-lich

1. ein neu - es Lie - de - lein. _____

1. lieb - lich soll er - klin - gen ein neu - es Lie - de - lein.
 2. er am Kreuz ge - stor - ben für mei - ne Mis - se - tat.
 3. zie - ret und ge - stik - ket mit Heil, Ge - rech - tig - keit.

1. soll er - klin - gen ein neu - es Lie - de - lein. _____

4. Dafür will ich ihm sagen Lob und Dank allezeit, mit Freud und Ehren tragen dies köstliche Geschmeid, will damit herrlich prangen vor Gottes Majestät, hoff darin zu erlangen die ewge Seligkeit.

Nun danket all und bringet Ehr

Paul Gerhardt

Paul Horn

1. Nun dan - ket all und bringet Ehr, _____ ihr Menschen in _____ der Welt, _____

1. Nun dan - ket all und bringet Ehr, _____ ihr Menschen in _____ der Welt, _____ dem,
 2. Er - muntert euch und singt mit Schall _____ Gott, un - serm höch - sten _____ der
 3. der uns von Mut - ter - lei - be an _____ frisch und ge - er - hat _____ und,

c. f.

1. Nun dan - ket all _____ und _____ bringe Ehr, _____ ihr Menschen in _____ der Welt, _____

1. dem, des - sen Lob _____ der En - gel Heer im Him - mel stets _____ ver - meldt. _____

1. Lob _____ der En - gel Heer im Himmel stets _____ vermeldt.
 2. Lob _____ der En - gel Heer im Himmel stets _____ vermeldt.
 3. Lob _____ der En - gel Heer im Himmel stets _____ vermeldt.

1. Lob _____ der En - gel Heer im Himmel stets _____ vermeldt.
 2. Lob _____ der En - gel Heer im Himmel stets _____ vermeldt.
 3. Lob _____ der En - gel Heer im Himmel stets _____ vermeldt.

1. Lob _____ der En - gel Heer im Himmel stets _____ vermeldt.
 2. Lob _____ der En - gel Heer im Himmel stets _____ vermeldt.
 3. Lob _____ der En - gel Heer im Himmel stets _____ vermeldt.

Nun aufwärts froh den Blick gewandt

1. Nun aufwärts froh den Blick gewandt und vorwärts fest den Schritt! Wir gehn an unsers Meisters Hand, und unser Herr geht mit.
2. Vergesst, was dahinten liegt und euern Weg beschwert; was ewig euer Herz vergnügt, ist wohl des Opfers wert.
3. Und was euch noch gefangen hält, o werft es von euch ab! Begraben sei die ganze Welt für euch in Christi Grab!
4. So steigt ihr frei mit ihm hinan zu lichten Himmelshöhn. Er uns voraus, er bricht uns Bahn; wer will ihm widerstehn?
5. Drum aufwärts froh den Blick gewandt und vorwärts fest den Schritt! Wir gehn an unsers Meisters Hand, und unser Herr geht mit.

Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut

Johann Jakob Schütz

Johann Crüger

1. { Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut, dem Va - ter al - ler Gü - te, }
 { dem Gott, der al - le Wun - der tut, dem Gott, der mein Ge - mü - te }
 2. { Es dan - ken dir die Himmelsheer, o Herr - scher al - ler Thro - nen; }
 { und die auf Er - den, Luft und Meer in dei - nem Schat - ten woh - nen; }
 3. { Was un - ser Gott ge - schaffen hat, das will er auch er - hal - ten; }
 { dar - ü - ber will er früh und spat mit sei - ner Gü - te wal - ten. }

1. mit sei - nem rei - chen Trost er - füllt, dem Gott, der al - le
 2. die prei - sen dei - ne Schöp - fer - macht, die al - les so
 3. In sei - nem gan - zen Kö - nig - reich ist al - les Pacht, ist

1. Jam - Gebt unserm Gott die Eh - re!
 2. wohl - Gebt unserm Gott die Eh - re!
 3. al - les Gebt unserm Gott die Eh - re!

rief zum H in meiner Not: „Ach Gott, vernimm mein Schreien!“ Da half mein Helfer mir vom
 m ließ t gedeihen. Drum dank, ach Gott, drum dank ich dir; ach danket, danket Gott mit
 m Gott die Ehre!

5. Der noch und nimmer nicht von seinem Volk geschieden; er bleibt ihre Zuversicht, ihr Se-
 gen, Heil und Frieden. Mit Mutterhänden leitet er die Seinen stetig hin und her. Gebt unserm Gott die
 Ehre!

6. Wenn Trost und Hilf ermangeln muß, die alle Welt erzeiget, so kommt, so hilft der Überfluß, der
 Schöpfer selbst, und neiget die Vateraugen denen zu, die sonst nirgends finden Ruh. Gebt unserm
 Gott die Ehre!

7. Ich will dich all mein Leben lang, o Gott, von nun an ehren; man soll, Gott, deinen Lobgesang an al-
 len Orten hören. Mein ganzes Herz ermuntre sich, mein Geist und Leib erfreue dich! Gebt unserm Gott
 die Ehre!

8. Ihr, die ihr Christi Namen nennt, gebt unserm Gott die Ehre! Ihr, die ihr Gottes Macht bekennet,
 gebt unserm Gott die Ehre! Die falschen Götzen macht zu Spott; der Herr ist Gott, der Herr ist Gott!
 Gebt unserm Gott die Ehre!

9. So kommet vor sein Angesicht mit jauchzenvollem Springen; bezahlet die gelobte Pflicht und laßt
 uns fröhlich singen: Gott hat es alles wohl bedacht und alles, alles recht gemacht. Gebt unserm Gott
 die Ehre!

Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut

Johann Jakob Schütz

Gerhard Trubel

1. { Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut, dem Va - ter al - ler Gü - te, }
 dem Gott, der al - le Wunder tut, dem Gott, der mein Ge - mü - te }

4. { Ich rief zum Herrn in mei - ner Not: „Ach Gott, ver - nimm mein Schrei - en!“ }
 Da half mein Hel - fer mir vom Tod und ließ mir Trost ge - dei - hen. }

1. { Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut, dem Va - ter al - ler Gü - te, }
 dem Gott, der al - le Wunder tut, dem Gott, der mein Ge - mü - te }

4. { Ich rief zum Herrn in mei - ner Not: „Ach Gott, vernimm mein Schrei - en!“ }
 Da half mein Hel - fer mir vom Tod und ließ mir Trost ge - dei - hen. }

1. mit _____ sei - nem rei - chen Trost er - füllt, _____ dem Gott, der al - len
 4. Drum _____ dank, ach Gott, drum dank ich dir; _____ ach dan - ket, dan - ket

1. mit _____ an _____ chen Trost er - füllt, _____ dem _____ Gott, der
 4. Drum _____, ach _____ drum dank ich dir; _____ ach _____ dan - ket,

1. mit _____ dem rei - chen Trost er - füllt, _____ dem _____
 4. Drum _____, ach Gott, drum dank ich dir; _____ ach _____

1. Jam - mer _____ stillt. Gebt un - serm Gott die Eh - re! _____
 4. Gott _____ mit _____ mir. Gebt un - serm Gott die Eh - re! _____

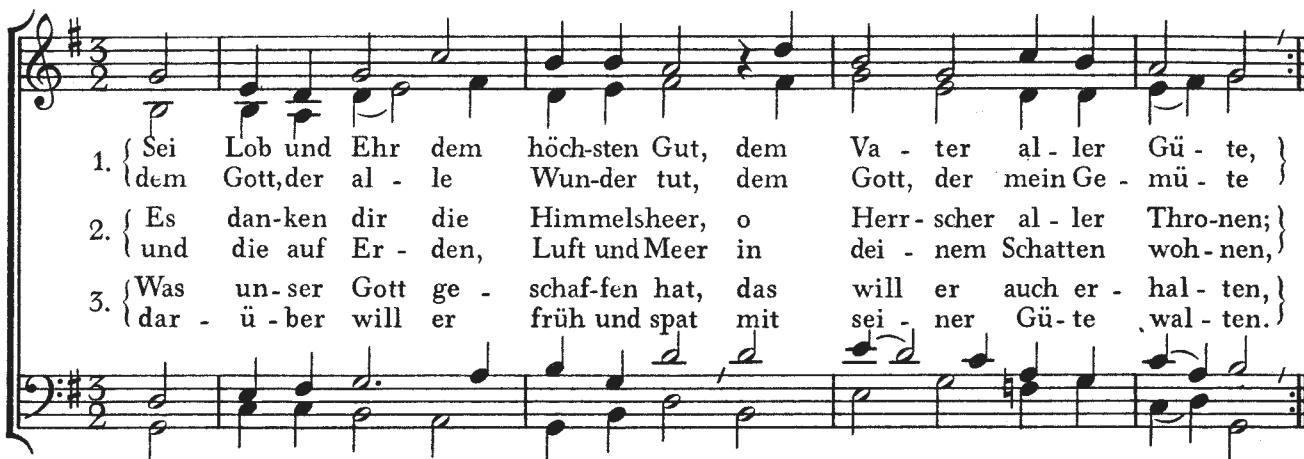
1. al - len Jam - mer stillt. Gebt un - serm _____ Gott _____ die _____ Eh - re!
 4. dan - ket Gott mit mir. Gebt un - serm _____ Gott _____ die _____ Eh - re!

1. Gott, der al - len Jam - mer stillt. _____ Gebt _____ un - serm Gott die Eh - re!
 4. dan - ket, dan - ket Gott mit mir. _____ Gebt _____ un - serm Gott die Eh - re!

Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut

Johann Jakob Schütz

Emil Kübler



1. { Sei Lob und Ehr dem höch-sten Gut, dem Va - ter al - ler Gü - te, }
 { dem Gott, der al - le Wun - der tut, dem Gott, der mein Ge - mü - te }

2. { Es dan - ken dir die Himmelsheer, o Herr - scher al - ler Thro - nen; }
 { und die auf Er - den, Luft und Meer in dei - nem Schatten woh - nen, }

3. { Was un - ser Gott ge - schaf - fen hat, das will er auch er - hal - ten, }
 { dar - ü - ber will er früh und spat mit sei - ner Gü - te wal - ten. }



1. mit sei - nem rei - chen Trost er - füllt, dem - tt, der al - len
 2. die prei - sen dei - ne Schöp - fer - macht, die a - lles so
 3. In sei - nem gan - zen Kö - nig - reich ist al - les ist



1. Jam - tillt. Gebt un - serm Gott die Eh - re!
 2. wohl - lacht. Gebt un - serm Gott die Eh - re!
 3. al - es - leich. Gebt un - serm Gott die Eh - re!

rief zum H in meiner Not: „Ach Gott, vernimm mein Schreien!“ Da half mein Helfer mir vom
 d ließ m gedeihen. Drum dank, ach Gott, drum dank ich dir; ach danket, danket Gott mit mir!
 O Ehre!

5. Der hoch und nimmer nicht von seinem Volk geschieden; er bleibt ihre Zuversicht, ihr Se-
 gen, Heil und Frieden. Mit Mutterhänden leitet er die Seinen stetig hin und her. Gebt unserm Gott die
 Ehre!

6. Wenn Trost und Hilf ermangeln muß, die alle Welt erzeiget, so kommt, so hilft der Überfluß, der
 Schöpfer selbst, und neiget die Vateraugen denen zu, die sonst nirgends finden Ruh. Gebt unserm Gott
 die Ehre!

7. Ich will dich all mein Leben lang, o Gott, von nun an ehren; man soll, Gott, deinen Lobgesang an al-
 len Orten hören. Mein ganzes Herz ermuntre sich, mein Geist und Leib erfreue dich! Gebt unserm Gott
 die Ehre!

8. Ihr, die ihr Christi Namen nennt, gebt unserm Gott die Ehre! Ihr, die ihr Gottes Macht bekennet, gebt un-
 serm Gott die Ehre! Die falschen Götzen macht zu Spott; der Herr ist Gott, der Herr ist Gott! Gebt
 unserm Gott die Ehre!

9. So kommet vor sein Angesicht mit jauchzenvollem Springen; bezahlet die gelobte Pflicht und
 laßt uns fröhlich singen: Gott hat es alles wohl bedacht und alles, alles recht gemacht. Gebt unserm Gott
 die Ehre!